

GEMEINDEBLATT

Folge 136
März – Mai 2014



für die Evangelische Muttergemeinde A.B. Neukematen mit Predigtstation Neuhofen a.d. Krems



Im Frühling
lässt die Natur
ihre Gedanken
tanzen

Der Garten - Ihr Garten

Sie pflegen Ihren Garten doch regelmäßig das ganze Jahr hindurch – oder etwa nicht?

Jetzt werden Sie mir, wenn Sie höflich sind, entgegenhalten, ob ich denn übersehen hätte, dass noch immer Winter ist. Im Winter aber haben unsere Gärten, hat die Natur ihre Ruhezeit.

Doch ich meine nicht Ihren Nutz- oder Ziergarten, der hat jetzt im Winter seine Ruhe verdient. Und ich bin sicher, dass Sie, sobald die ersten Strahlen der Frühlingssonne die Gärten wecken, wieder mit Freude für eine blühende Pracht sorgen werden.

Nein, an diesen Garten denke ich nicht, sondern an den Garten Ihres Herzens.

Diesen Begriff haben Ute und Lutz Kettwig (die Sie sicher kennen) im Rahmen eines für mich wichtigen Gespräches geprägt. Das, was in diesem Garten, d.h. in unserem Kopf, in unserem Herzen „gedeiht“, prägt unser Denken und Reden, unser Empfinden und Handeln.

Es ist daher nicht gleichgültig, welchen Einflüssen wir uns aussetzen. Das, was uns beschäftigt, bildet auf Dauer „Samen“ in unserem Herzensgarten. Und so wie in unseren Nutz- und Ziergärten

nimmt das Unkraut dabei stetig zu und beeinflusst so unser Denken und Fühlen. Das, was wir über einen anderen Menschen denken, prägt unsere Einstellung ihm gegenüber.

Wie sehr positive Gedanken auch unser Wohlbefinden steigern, bzw. negative zu Krankheiten führen können, weiß man aus der psychosomatischen Medizin.

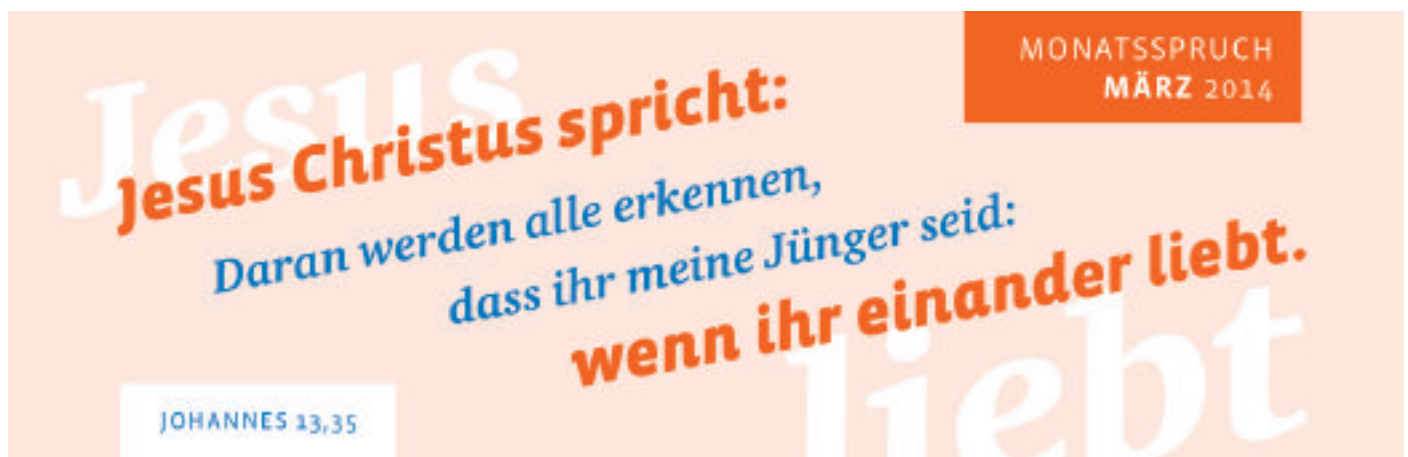
Ich bin nun kein Freund eines grundlos positiven Denkens, denn das wird schnell ad absurdum geführt. Aber meine Gedanken färben meine Grundeinstellung und damit auch meine Pläne und Entscheidungen.

Deshalb beschäftige ich mich gerne mit der Bibel und ihren liebevollen Worten für uns Menschen; mit Gottes liebevollem Wirken an uns Menschen. In Jeremia 29 Vers 11 lese ich:

„Denn ich weiß genau, was für Gedanken ich über euch habe, sagt der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, um euch eine Zukunft und Hoffnung zu geben“.

Vielleicht kann ich Sie damit ermutigen, Ihren Garten des Herzens zu bearbeiten.

Dieter Paesold, Kurator



Garten für Königskinder



*„Und der Herr pflanzte einen Garten in Eden...
und setzte den Menschen hinein... (1.Mo 2,8)*

Paradies: Woran denken Sie da?
Garten-Freunde denken an einen Park,
der liebevoll gepflegt ist.

Tulpen blühen zuerst, Krokusse und Narzissen,
dann Rosen, Malven, Dahlien und Sonnenblumen.
Ein kleiner Teich hier, dort eine knorrige Eiche,
Licht und Schatten.
Ein richtiges Garten-Paradies.
Doch leider: Unsere Paradiese bleiben nicht.

Wenn die Blumen verwelken oder
Wenn der Sturm die Eiche knickt:
Was ist dann mit unserem Garten –Paradies?

Wenn die Kinder heranwachsen,
das Haus verlassen:
Was ist dann mit unserem Kinder-Paradies?

„Paradies“ ist persisch;
Bedeutet eigentlich „Garten für Königskinder“.

Und alle Garten-Berichte in diesem Rundbrief sollen daran erinnern:
Sie alle sind ein blasses Abbild von jenem ersten Garten Eden.

Und die Bewohner dieses ersten Gartens
waren adelige Königskinder,
weil Gott der HERR, mit ihnen sprach.
Das war Adams Würde.
Weil der Schöpfer ihre ganze Aufmerksamkeit hatte.
Das war Evas Achtung.
Weil Menschen versunken waren in SEINEN Anblick

Und in die Anbetung seiner Majestät.
Das war des Menschen Königsstand.

Gut, dass der Garten Gottes wieder offen ist.
Besser, dass Jesus am Kreuz
das Paradies verbunden hat mit sich selber.
Spitze, dass nicht nur Namensschilder als Platzhalter
an Kirchenbänken montiert sind,
sondern die Namen der Kinder Gottes
in SEINEM Herzen leuchten.

Ihr Andreas Meißner

Gesundheitstest

Machen Sie einfach mal den Test (kostenlos und unverbindlich):
Nehmen Sie dieses Blatt in die Hand und hauchen Sie gegen das
Rechteck.



Wenn es sich **grün** verfärbt, bahnt sich bei Ihnen eine schwere
Erkältung an.

Wird es **rot**, sollten Sie den Internisten kontaktieren und eine Untersuchung beantragen.

Verfärbt es sich in **schwarz**, dann ist es Zeit, Ihr Testament zu machen und einen Notar anzusprechen.
Bleibt das Rechteck aber unverändert **weiß**, dann sind Sie kerngesund und ihrem Gottesdienstbesuch
am Sonntag steht nichts im Wege.

PS: Bei Fragen und Ungereimtheiten wenden Sie sich bitte an Ihr Presbyterium und Ihren Pfarrer.
Die kennen sich aus.

Andreas Meißner

GAV

Diesem Gemeindeblatt liegt neben der Einladung zum heurigen Gustav Adolf Fest am 19. Juni in Bad Goisern auch ein Zahlschein bei. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Gustav Adolf Vereines in Österreich auch in diesem Jahr. Der GAV hilft bei Renovierung und Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen sowie diakonischen Ein-

richtungen, bei der Ausstattung von Gemeindezentren und beim Gemeindeaufbau, sowie evangelischen Minderheiten in aller Welt. Auch wir waren bei der Renovierung unserer Kirche Nutznießer seiner finanziellen Hilfe. Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, auch andere Gemeinden in ihren Vorhaben zu unterstützen.

Fortsetzung zum Thema „Ehe entwertet?“

Zum Artikel im letzten Gemeindeblatt gab es einige Rückmeldungen. Die Diskussion ist auch in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) weiter gegangen, darüber möchte ich informieren und einige Querverweise geben. Abschließend erlaube ich mir ein paar persönliche Gedanken und einen kleinen Ausblick.

Zunächst nochmals ein Rückblick. Worum geht es?

Die EKD hat im Juni 2013 die Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ herausgegeben. Darin wird u.a. eine Würdigung von neuen Formen des Zusammenlebens (Alleinerziehende, Wiederverheiratete, Pflegende, Gleichgeschlechtliche) gefordert, in denen Menschen füreinander Sorge und Verantwortung übernehmen. Vor allem wegen der empfohlenen Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und Regenbogenfamilien ist dieses Papier von manchen Seiten heftig kritisiert worden. Festgemacht wurde diese Kritik an dem Mangel, dass die klassische Ehe und Familie in dem Papier zu wenig wertgeschätzt und gewürdigt wird, der Text biblischen Weisungen widerspreche und sich dem Zeitgeist anpasse. Im letzten Gemeindeblatt haben wir dazu eine Stellungnahme von Nikolaus Schneider dem Ratsvorsitzenden der EKD veröffentlicht, in der er einige Klarstellungen und Erklärungen versucht und die Grundaussagen des Papiers verteidigt.

Weitere Entwicklung in der EKD

Die EKD hat die Orientierungshilfe als Anstoß zu einer öffentlichen Diskussion in Kirche und Gesellschaft verstanden. Und diese ist in-

tensiv geführt worden. Neben diversen medialen Stellungnahmen gab es kurzfristig am 28.9.13 ein ausführliches theologisches Fachsymposium dazu. Die verschiedenen Beiträge und Sichtweisen von Kritikern und Befürwortern sind in einer 180 Seiten starken Dokumentation auf der EKD Homepage erhältlich (www.ekd.de/EKD-Texte/orientierungshilfe-familie/90112.html). Dort kann man auch die grundlegende Orientierungshilfe beziehen. Jeder, der sich informieren möchte ist dort sehr gut versorgt.

In der Synode der EKD war dann das Thema ein Thema von vielen die beraten wurden. In einer abschließenden Stellungnahme am 10.11.13 (www.ekd.de/synode2013/media/video/90499.html), findet der Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider deutliche Worte und kündigt an, dass – um die Vor- und Einwände aufzunehmen – ein Text zum evangelischen Verständnis der Ehe erarbeitet wird, die EKD aber an der Grundaussage der Orientierungshilfe festhält und diese nicht zurückzieht. Schneider wörtlich: „Alleinerziehenden, Patchworkfamilien und gleichgeschlechtlichen Partnerschaften sprechen wir nicht ab, dass Menschen darin treu, vertrauensvoll, verantwortlich und liebevoll zusammenleben können. Auch in ihnen kann der Segen Gottes erwartet und erfahren werden und sie verdienen kirchliche Wertschätzung und Förderung.“

Sonstige aktuelle Entwicklungen

Inhaltlich dazu passt die jüngste Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes, dass die aktuelle österreichische Rechtslage bzgl. des Zugangs zu Fortpflanzungsmedizin gleichgeschlechtliche Paare benachteilige und daher der Gesetzgeber dieses Gesetz reparieren muss. In dieser Frage

geht es letztlich wieder um unsere Einstellung zu gleichgeschlechtlichen Paaren und deren Familienwunsch. Die politische Diskussion dazu wird uns wohl bald erreichen.

Interessant ist eventuell auch die im Jänner veröffentlichte Umfrage in der katholischen Kirche zu Ehe und Familie. Unter anderem befürworten 71%, „dass Gleichgeschlechtliche Paare in einem Gottesdienst den Segen Gottes zur Stärkung Ihrer Beziehung erhalten sollen“. Ausgewertet wurden ca. 34.000 Rückmeldungen, was einerseits schon eine signifikante Anzahl ist und andererseits man wohl annehmen muss, dass dies eher die „Kirchgänger“ waren und der Anteil bei denen, die sich von der Kirche bereits abgewendet haben noch höher liegt.

Wie geht es weiter? Sollen wir uns in Neukematen damit überhaupt befassen?

Ich persönlich bin schon der Meinung, dass wir uns von Zeit zu Zeit fragen sollten, wie wir mit neuen Entwicklungen in der Gesellschaft umgehen.

Genauso, wie wir bei unseren Gebäuden gelegentlich prüfen müssen, ob sich die Umwelt

verändert hat, ob diese noch den Anforderungen und Bedürfnissen entsprechen, ob nicht manche Fehl- und Hilfskonstruktionen nun endlich entsorgt werden können oder vielleicht manches verstärkt werden muss, genauso sollten wir dies auch in gesellschaftlichen und inhaltlichen Fragen in Betracht ziehen.

Dabei empfehle ich eine Herangehensweise, die wir schon bei der Renovierung unserer Kirche gewagt haben und die sich dort so gut bewährt hat. Offen, einladend, demokratisch, transparent, modern, kommunikativ, die Gemeinschaft fördernd und dennoch das Gute aus unserer Tradition bewahrend und auf dem festen Fundament der Nachfolge Jesu Christi.

Die Debatten und Überlegungen können aus meiner Sicht durchaus noch weitergeführt werden - zumindest solange uns allen klar ist, dass es viele andere mindestens so wichtige Themen gibt. Es zwingt uns derzeit nichts zu irgendeiner raschen unüberlegten Entscheidung. Weder sind anstehende Fragestellungen zu beantworten, noch haben wir Zeitdruck. Daher freue ich mich auf weitere Rückmeldungen.

Helmut Brandstätter



Konfifreizeit II – Schloss Klaus

Am Freitagnachmittag trafen wir uns alle vollbepackt in Neukematen, von wo es zu unserer zweiten Konfirmandenfreizeit nach Schloss Klaus ging. Nachdem wir dort unsere Zimmer bekamen, konnten wir alleine das Schloss erkunden.

Neben gemeinsamen Vorträgen im Burgsaal und Gesprächsgruppen hatten wir viel Spaß bei Spielen draussen und drinnen, nächtlichen Touren durchs Schloss und gemeinsamer Freizeit.

Ein Spiel war besonders lustig: Wir gingen vollbepackt mit Reifen, Bällen und Schwimnudeln zu einer großen Wiese, bauten mit diesen

Sachen einen Turm und bildeten 4 Teams. Dann bekam jeder eine Nummer, und wenn die eigene Nummer gerufen wurde, musste man so schnell wie möglich in die Mitte laufen und um die einzelnen Dinge kämpfen. Am Ende des Spiels ging die 'blaue Gruppe' mit einem kleinen Vorsprung als Sieger hervor.

Die zweite Konfifreizeit hat uns genauso wie die erste in Windischgarsten sehr gut gefallen, obwohl sie ganz anders war, weil auch viele andere Konfigruppen da waren.

Antonia Brandstätter





Martin Luther **erklärt seinem** **Sohn Hans das** **Paradies**

Mein liebes Söhnchen! Coburg, 1530

Ich sehe gerne, dass du wohl lernst und fleißig betest. Tu also, mein Söhnchen, und fahre fort! Wenn ich heimkomme, so will ich dir einen schönen Kaufladen mitbringen. Ich weiß einen hübschen, lustigen Garten, da gehen viele Kinder innen, haben güldene Röcklein an und lesen schöne Äpfel unter den Bäumen; singen, springen und sind fröhlich. Sie haben auch schöne kleine Pferdlein mit goldenen Zäumchen und silbernen Sätteln. Da fragt ich den Mann, dem der Garten gehört, wes die Kinder wären. Da sprach er: Es sind die Kinder, die gerne lesen, lernen und fromm sind. Das sprach ich: Lieber Mann, ich habe auch einen Sohn, heißt Hänschen Luther; kann er nicht auch in den Garten kommen, dass er auch solche

schönen Äpfel und Birnen essen möchte und solche feine Pferdlein reiten und mit diesen Kinder spielen? Da sprach der Mann: Wenn er gerne betet, lernt und fromm ist, so soll er auch in den Garten kommen; Lippus und Jost auch. Und wenn sie alle zusammenkommen, so werden sie auch Pfeifen, Pauken, Lauten und allerlei Saitenspiel haben, auch tanzen und mit kleinen Armbrüsten schießen.

Darum, liebes Söhnchen Hänschen, lerne und bete und sage es auch Lippus und Josten, dass sie auch lernen und beten, so werdet ihr miteinander in den Garten kommen.

Sei dem lieben allmächtigen Gott befohlen und grüße Muhme Lehne und gib ihr einen Kuss.

Dein lieber Vater Martin.

Liebe Kinder!

Wenn der Schnee geschmolzen ist, alles wieder grün wird und zu blühen beginnt, geht's wieder raus in den Garten!

Ende Mai, wenn es schon wärmer ist, möchte ich Euch zu einem Gartenfest einladen! Eure Freunde, Schulkollegen, Cousins und Cousinen... sind auch herzlich willkommen!!

Auf dem Programm stehen: Foto-Rally, Luftballon-Aktion und Grillen

Termin:

24. Mai, 15 bis 18 Uhr in Neukematen



Vorher erwartet euch im April noch eine **Indianer – Kinderbibelwoche**, gemeinsam mit der Sierninger Jungschar! Wir starten mit einem **Familiengottesdienst am 13. April**

Kinderbibelwoche: 14.-17. April, jeweils von **9 bis 16 Uhr, Neukematen**

Anmeldung bitte im Pfarrbüro, damit wir für die Verpflegung planen können.

Kosten: 10,-

ACHTUNG!

Im Sommer fahren wir auf **Jungscharlager** nach Werfenweng (bei Salzburg): **20. bis 26. Juli**

In der Nähe ist ein Badesee und wir besuchen die größte Eishöhle der Welt! Nähere Infos folgen!

Wer als Mitarbeiter bei der einen oder anderen Gelegenheit dabei sein möchte, ist immer herzlich willkommen!

Herzlich, eure Carmen
Telefon: 0650 400 9512



GOTTESDIENSTPLAN

<i>Datum</i>	<i>Neukematen 9.00 Uhr</i>	<i>Sierning 9.45 Uhr</i>
So. 2. März	Lektor Rudi Mayrhofer, Familiengottesdienst	Lektor Karl Kasberger
So. 9. März	Lektor Markus Vogel,	Lektor Gerald Gubesch 17.30 Uhr: OASE Gottesdienst Peter Wiegand
So. 16. März	Pfr. Andreas Meißner, Kirchenkaffee	Lektor Kurt Gewessler
So. 23. März	Lektorin Andrea Maria Meißner	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl
So. 30. März	Lektor Dieter Paesold, Abendmahl	Pfr. Andreas Meißner
So. 6. April	Lektor Rainer Oberleitner	Pfr. Andreas Meißner, Tauferinnerung
So. 13. April <i>Palmsonntag</i>	Pfr. Andreas Meißner Familiengottesdienst Kirchenkaffee	Pfr. i.R. Ulrich Haas 17.30 Uhr: OASE Gottesdienst Katharina Schöne
Do. 17. April <i>Gründonnerstag</i>	19.00 Uhr: Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl	
Fr. 18. April <i>Karfreitag</i>	9.00 Uhr: Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl 14.30 Uhr: Pfr. Andreas Meißner	Lektor Karl Kasberger, Abendmahl
So. 20. April <i>Ostern</i>	5.00 Uhr: Pfr. Andreas Meißner 9.00 Uhr: Lektor Markus Vogel & Lektor Franz Brandstätter Abendmahl	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl
So. 27. April.	Lektor Rainer Oberleitner, Abendmahl	Pfr. Andreas Meißner
So. 4. Mai	Pfr. Andreas Meißner	Lektor Franz Brandstätter
So. 11. Mai <i>Muttertag</i>	Lektor Markus Vogel, Kirchenkaffee	Pfr. Andreas Meißner – Konfirmandenprüfung 17.30 Uhr: OASE Gottesdienst Elmar Otto

GOTTESDIENSTPLAN – TERMINE

Datum	Neukematen 9.00 Uhr	Sierning 9.45 Uhr
So. 18. Mai	Pfr. Andreas Meißner, Konfirmation , Abendmahl	Lektor Kurt Gewessler
So. 25. Mai	Lektorin Andrea Maria Meißner, Familiengottesdienst	Pfr. Andreas Meißner, Konfirmation , Abendmahl
Do. 29. Mai <i>Chr. Himmelfahrt</i>	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl	
So. 1. Juni	Lektor Rudi Mayrhofer, Sing & Praise	Pfr. Andreas Meißner

„Der Rosen Garten“

Donnerstag, 13. 03., 27. 03., 10. 04., 24. 04., 08. 05., 22. 05.
und 05. 06. von 9.00 – 10.30 Uhr mit Andrea Maria Meißner



Bibelstunde in Sierning

jeweils Mittwoch, 26. 03., 23. 04., 21. 05 und 18.06. – um 19.00 Uhr mit Andreas Meißner

Bibelstunde in Neukematen

jeweils Mittwoch, 05. 03., 02. 04., 30. 04., 14. 05., 04. 06 und 25. 03. – um 19.30 Uhr mit Markus Vogel

Gebetstreffen in Neukematen

Die. 25. 03. um 18.30 Uhr, Die. 22. 04. um 19.00 Uhr, Die. 20. 05. um 18.30 Uhr,
sowie Die. 24. 06. (gemeinsam mit Sierning in Neukematen) um 18.30 Uhr.

Weitere Termine:

- 07. 03. 15 - 17 Uhr Buchvorstellung von Harry Voß („Schlunz“) – Info Seite 16
- 19. 03. 19.00 Uhr Konfirmandenelternabend in Neukematen
- 25. 03. 19.30 Uhr Gemeindevertretersitzung
- 29. 03. 14.00 Uhr Seniorennachmittag in Neukematen
für Sierning und Neukematen
- 12. 04. 09.30 Uhr Superintendentialversammlung in Traun
- 14. 04. – 17. 04. Kinderbibelwoche in Neukematen
- 11. 05. 09.45 Uhr Konfirmandenprüfung in Sierning
- 18. 05. 09.00 Uhr Konfirmation in Neukematen
- 25. 05. 09.45 Uhr Konfirmation in Sierning
- 29. 05. 15.30 Uhr Chorkonzert „Aufwind“, Musikpavillon im Kurpark Bad Hall

30. MÄRZ 2014:
BEGINN DER SOMMERZEIT
UHREN UM EINE
STUNDE VORSTELLEN



Pfr. Andreas Meißner ist von 20.02. bis 13.03.14 auf Kur in Bad Hofgastein.
Vertretung hat Pfr. Oliver Gross, Tel. 0699 1887 7413

Der Rosengarten

Bald hält der Frühling Einzug und das „Gärtnern“ wird wieder ein Teil unseres täglichen Tuns sein. Schön, vorausgesetzt man hat einen Garten. Hier in Neukematen habe ich einen schönen Garten beim Pfarrhaus und wir genießen ihn sehr.

Von diesem Garten will ich aber nichts erzählen, sondern von einem Rosengarten möchte ich berichten, den es auch in Neukematen gibt. Mit einem Haus-Blumen- oder Gemüsegarten hat er nicht direkt etwas zu tun.

Aber auch in ihm wächst etwas, nämlich Rosen.

Wir „Rosen“ sind einige Frauen aus der Gemeinde, die sich alle 14 Tage donnerstags morgens um 9:00 Uhr im Wohnzimmer unseres Pfarrhauses treffen. Es geht immer sehr lebendig zu, denn man hat sich viel zu erzählen und manches Schöne und auch Schwere teilen wir so miteinander. Und genau wie Blumen brauchen auch wir Pflege und Zu-

wendung, die wir durchs gemeinsame Lesen in der Bibel bekommen. Das Diskutieren und Meinung austauschen tut uns gut. Es hilft uns, manches besser zu verstehen und einmal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Rosen brauchen Licht und Sonne, Dünger, Wasser und manchmal auch eine Hilfe zum Ranken, sonst haben Ungeziefer und Mehltau leichtes Spiel. Darum brauchen wir Jesus, das Licht und die Sonne, damit wir den „Mehltau“ der Sorgen und des Kammers, der uns manchmal überziehen will, überleben. Er ist auch eine Hilfe gegen das „Ungeziefer“ Panik und Angst. Und die Bibel gibt uns Wegweisung, zeigt uns, worauf wir hin wachsen sollen.

Auch das Wasser kommt nicht zu kurz, denn wir finden immer wieder Gelegenheit, um uns einen Kaffee zu gönnen. Ich bin froh, dass ich in so einem Rosengarten stehen darf und genieße den herzlichen und freundlichen Umgang miteinander.

Und wenn wir uns das so recht überlegen, haben wir noch genug Platz für andere Rosen. Es kann doch gar nicht farbenprächtig genug sein, in unserem Rosengarten

Andrea Maria Meißner



Anmeldeschluß

für den Kongress:

10. März 2014

Rückblick

Kripperlroas, 28.12.2013

Von der Nebelsuppe in Kremsmünster zu blauem Himmel und Sonnenschein in Gmunden.

Unser erstes Ziel in der Pfarrkirche von Altmünster (beeindruckend durch ihren Stilmix – Altarraum Barock/Rokoko, Hauptschiff gotisch, der Turm wehrhafte Romanik und trotzdem harmonisch) ist die Schwanthaler Krippe, die „Mutterkrippe des Salzkammergutes“. Geschnitzte Figuren, ca. 10 cm groß, mit Naturfarben bemalt, stellen u.a. die Geburt Christi, die Weisen bei Herodes, die Flucht nach Ägypten, den Kindermord und Jesus im Tempel bei den Schriftgelehrten dar. Geschaffen wurde sie von Georg Schwanthaler (1770), dem Urenkel des berühmten Thomas Schwanthaler. Sie ist die letzte Krippe ihrer Art, denn unter Josef II. wurden diese Großkrippen verboten. Danach entwickelten sich die für das Salzkammergut typischen Familienkrippen.

Eine solche Landschaftskrippe, die Natmessnig Krippe, 100 Jahre alt, ist gleich nebenan in einem Privathaus aufgebaut. Auf 13m² stellen ca. 500 geschnitzte Figuren das tägliche Leben, Alm- und Jagdszenen, sowie alte Handwerke mit einer ins kleinste Detail gehenden Genauigkeit dar, die einen nur staunen lässt, wie zum Beispiel der Vogelfänger mit dem Vogelkäfig in dem der Zeisig nicht fehlen darf. Die aufgestellten Häuser stehen zum Teil heute noch in Ebensee. Die für das Salzkammergut typischen Figurengruppen wie „Vada, lass mi a mitgehn“, der „Gloria Engel“, „Hirtenschlaf“, der „Lamplmann“, der „Mann mit dem Mehlsackl“ sind uns bei den anderen Krippen immer wieder begegnet.



In Neukirchen sehen wir mechanische Krippen, die mich an das Steyrer Kripperl im Heimathaus erinnern. Ob es sich um die „Gschwandhäusl Krippe“ der Familie Harringer oder die „Botenkrippe“ von Frau Schatzl handelt, überall wird uns die liebevolle Verbundenheit mit ihren Vorfahren, die an diesen Krippen ein Leben lang geschnitzt und gebastelt haben, vermittelt. Jedes Jahr werden sie wieder aufgebaut und um neue Figuren erweitert – ein Beispiel für gelebtes Brauchtum.

Im Viechtauer Heimathaus „Rabenwies“, einem 800 Jahre alten Einhaus spürt man noch die bittere Armut der damaligen Zeit – Loammandln und gedrechselte Figuren statt geschnitzter. Die hier gezeigten Krippen spiegeln die bescheidenen Ver-



Rückblick

hältnisse wieder – sie sind gerade groß genug um im Herrgottswinkel Platz zu haben, statt gemaltem Himmel „Prospekt“ dienen „Bärentatzenstancken“ als Hintergrund.

Der Schnitzer darf natürlich nicht fehlen – neben Krippen aller Art schnitzt er auch Perchtenmasken und bringt uns diesen Zweig des Brauchtums nahe.

Voll der Eindrücke und mit knurrendem Magen geht es heimwärts – aber zu einer richtigen Kripperlroas gehört wohl auch eine Herbergsprich Wirtshaussuche. Nach etlichen erfolglosen Versuchen fanden wir aber so ein gastliches Haus für einen gemütlichen Ausklang.

Ingrid Wawra

Winterwanderung rund um den Hametwald in Sierning – Unter dem Motto: Alle Wege führen zum Bachmayr

Eine Gruppe von 18 bewegungshungrigen Frauen und Männern folgte am 22. Jänner der Einladung des Bildungswerkes Neukematen zu der Rundtour unter der kompetenten Leitung von Erich Dittelbacher.

Hochmotiviert stapften wir auf Wald- und Wiesenwegen, die manchmal etwas morastig, aber immer beschaulich waren, durch den Hametwald. Ergänzende Erklärungen zu den umliegenden Orten und Gehöften halfen manchen von uns bei der Orientierung zur geografischen Lage unserer Wanderoute.

Wohlverdient genossen wir als Abschluss ein ausgezeichnetes Mittagessen im Gasthaus Bachmayr, in gemütlicher und lustiger Gemeinschaft.

Ein gelungener Tag in der Serie „Wanderungen in luftiger Höh und zu ebener Erd“ des Bildungswerkes Neukematen für das Jahr 2014.

Edith Larson

Vorschau

Mittwoch, 5. März 2014

Schneerosenwanderung in den Almauen

Seniorenfreundliche Rundwanderung von Pettenbach durch die Almauen Richtung Scharnstein und über das ehemalige Gasthaus Rankleiten und die Bründlkapelle, durch Wald- und Auwege zurück nach Pettenbach

Abfahrt: 10:00 Uhr Sporthalle Kremsmünster
Gehzeit: 3,5 Stunden

Freitag, 21. März 2014, 19:00 Uhr in NK

Konzert mit Kohelet3

Das Repertoire von Kohelet 3 erstreckt sich von jiddischen Liedern, Musik aus Georgien, Mazedonien, Ukraine und der Roma bis hin zu Musik aus dem Innviertel und Salzkammergut.

Kohelet3 interagiert ungemein swingend und interpretiert Altes wie Eigenes frisch, fröhlich und spontan, auch mal mit Schleunigern, mal jazzig,



Vorschau

mal folkig, aber immer mit Leidenschaft.

Die Besetzung:

- Ewa Hanushevsky: Lead Vocals, Alto Sax
- Kurt Edlmair: Clarinet, Soprano Sax, Vocals
- Bohdan Hanushevsky: Lead Vocals, Accordion, Guitar

Zwischen den Liedern/Musikstücken werden von Ewa verfasste Texte gelesen. Gemütlicher Ausklang, freiwillige Spenden erbeten



Samstag, 22. März 2014, 13.00 – 17.00 Uhr Acryl-Malkurs mit Silvia Graffonara im Gemeindesaal in Neukematen

Mitzunehmen: Leinwände, Farben, Pinseln, Spachteln, Spachtelmasse, Sand, bzw. alles was ihr verarbeiten wollt und Wassergläser, Küchenrolle oder Fetzen, Schürze, Föhn.

Leinwände und Farben sind nach telefonischer Absprache auch bei Silvia Graffonara zu erwerben, Tel. 0664 4207211.

- Kosten: € 25,- pro Person
+ event. Materialkosten
- Max. Teilnehmer: 15
- Min. Teilnehmer: 6

Für weitere Fragen steht Silvia Graffonara gerne zur Verfügung.

Anmeldung bitte bis spätestens 19. März 2014 bei Irmgard.Edelbauer@aon.at, Tel. 0699 10 63 67 45 oder Bettina Edelbauer (persönlich)

Mittwoch, 23. April 2014 Baumblütenwanderung rund um den Hochkogelberg

Genussreiche Rundwanderung auf dem Amstettner Hausberg in Randegg mit großartigem Ausblick vom Mühlviertel bis zum Waldviertel und vom Ötscher bis zum Traunstein.

- Abfahrt: 9:00 Uhr Ev. Kirche Sierning
- Gehzeit 3 - 3,5 Stunden
- Wegbeschaffenheit: Wiesen-/Güterwege
- Anstieg 300 Meter.

Mittwoch, 21. Mai 2014 Wanderung auf die hohe Dirn

Auffahrt von Losenstein auf der Bergstraße zum Parkplatz Hamberg. Von dort führt ein gefahrloser, wunderschöner Rundwanderweg um den Sonnkogel herum auf die hohe Dirn und über die Anton Schosserhütte über Almwiesen zurück zum Parkplatz.

- Abfahrt: 8:00 Uhr Ev. Kirche Sierning
- Gehzeit: 3,5 - 4 Stunden
- Anstieg: 400 Meter
- Einkehr: Anton Schosserhütte oder Gasthaus Sniderits

Ankündigung für die Jugend:

Am Freitag, 28. März fahren wir zum Judy Bailey Konzert nach Thening.

Eintritt: 7,-.

Abfahrt ist in Neukematen um 18.00 Uhr.

Bitte meldet euch bei mir im nächsten Jugendkreis oder per sms an, dann kann ich Karten vorbestellen (6,-) und die Fahrt organisieren. Telefon 0650 400 9512.

Eure Carmen



Einfach zum Nachhören

Unsere Gottesdienste können Sie als mp3-Dateien von unserer Homepage downloaden und dann am Computer anhören.

www.neukematen.at – Neueste Livemitschnitte



Judy Bailey
Lese Lieder Abend

FR 28. März 2014 | 19:00 Uhr
Evangelische Kirche A.B. Thening (Tenoplatz 1)

Eintritt: € 6,- Schüler/Studenten | € 9,- Erwachsene
Ausweise € 7,-/€ 10,- | Kinder bis 15 Jahre sind frei

Karten: Evang. Pfarrgemeinde und Raiba Thening
abw-thering@gmx.at oder 0665/31 37 567

Danach:
Keribisch-ÖÖ
Cocktails

Veranstalter: Evangelische WEMScht Gemeinden
WallernEferdingMarchtrenkSchartenThening



Ein Nachmittag mit Harry Voß, dem bekannten „Schlunz“-Autor

Freitag, 7. März 2014 von 15 bis 17 Uhr

**im Gemeindesaal der evang. Kirche
in Neukematen**

für Kinder von der 3. bis 5. Klasse

- Harry Voß stellt den „Schlunz“ vor
- liest aus seinen Büchern
- uvm. (Lied, Quiz, Kuchen und Saft)
- Bücherverkauf
- Eintritt: 3,-

Nachmittagskonzert - Aufwind im Kurpark Bad Hall



Gisela Edelbauer erarbeitet mit uns bereits ein buntes Liederprogramm. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Der **Chor Aufwind** wird am **Donnerstag, den 29. Mai 2014** (Christi Himmelfahrt) im Gästezentrum Bad Hall/Kurpark (im Pavillon - bei Schlechtwetter in der Trinkhalle) **um 15:30 Uhr ein Konzert** geben.

Unser traditioneller **sommerlicher Liederabend** findet am **Freitag, den 27. Juni 2014 um 19:30 Uhr** in Neukematen statt.

Elisabeth Walter



Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst**
Am **2. März** machen wir einen Ausflug in den Dschungel!

Ein **spezieller** Gottesdienst für die **ganze Familie!**
Weitere Familiengottesdienste am **13. April** (Start der Kinderbibelwoche), mit Kirchenkaffee und am **25. Mai 2014**



*Ein herzliches Dankeschön
für die finanzielle Unterstützung
der Zeitschriftenabos 2014.*

Ihr Bibliotheks-Team

Zum Geburtstag ...

Herzlichen Glückwunsch!



In unserer Gemeinde feiern von März bis Mai folgende Personen einen besonderen Geburtstag:

Alter	Name	Ort	Geburtsdatum
65 Jahre	Walter Pirngruber	St. Marien	12.03.1949
	Waltraud Zachtl	Piberbach	02.04.1949
	Ruth Schmid	St. Marien	04.05.1949
	Hermann Hoffelner	St. Marien	20.05.1949
	Wolfgang Oberhuber	Rohr	10.06.1949
	Alois Brunner	Eggendorf	27.06.1949
	Sophia Müller	Allhaming	12.03.1944
	Ingrid Burgholzer	Piberbach	20.05.1944
75 Jahre	Aurelia Niederwimmer	Piberbach	07.03.1939
	Walter Ulrich	Piberbach	24.03.1939
	Wilhelm Angermayr	Neuhofen	10.06.1939
80 Jahre	Frieda Malzner	Schiedlberg	14.03.1934
84 Jahre	Theresia Flotzinger	Rohr	25.03.1930
85 Jahre	Friedrich Koller	Neuhofen	03.03.1929
	Mathilde Feichtenschlager	Neuhofen	26.05.1929
	Frieda Enselder	Rohr	11.06.1929



Getauft wurden:

Ariane Meiseleder, Tochter von Michaela Meiseleder und Dr. Ferdinand Luger aus Neuhofen.

Moritz Schernhammer, Sohn von Silvia Schernhammer und Stefan Kober aus Kematen.

Jakob Benjamin Oberradter, Sohn von Julia Strebingner und Hannes Oberradter aus St. Valentin.

Vincent Kofler, Sohn von DI Thomas und DI Hannelore Kofler aus Kematen.

Theo Wedam, Sohn von Mag. Fabian und Mag. Elisabeth Wedam aus Istanbul.

Alexander Nolz, Sohn von Ing. Thomas und Mag. Michaela Nolz aus Neuhofen.

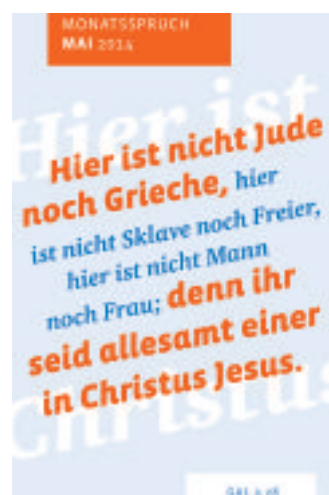


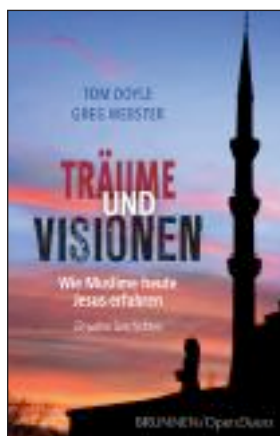
Beerdigt wurden:

Herr Martin Müller, 91 Lj., aus Neuhofen.

Herr Franz Schaffrath, 86 Lj. aus Kematen.

Herr Martin Schlecht, 82 Lj. aus Neuzeug.





Träume und Visionen

Tom Doyle,
Greg Webster

Brunnen-Verlag,
Gießen, Juli 2013

ISBN: 978-3765542107

Wie Muslime heute Jesus erfahren.

Unbemerkt von der Weltöffentlichkeit vollzieht sich in der muslimischen Welt eine unvergleichliche Bewegung: Muslime erzählen, dass Jesus ihnen in Träumen oder Visionen erschienen ist und sie in seine Nachfolge gerufen hat. Dies geschieht u.a. in Ägypten, Saudi-Arabien, Iran, Jordanien, Syrien, Irak, Israel, Afghanistan und zentralasiatischen Ländern. Bis vor etwa 15 Jahren waren das nach Einschätzung von Tom Doyle einzelne Berichte, die er damals nicht ernst genommen habe. Aber inzwischen erzählen 25-30%

der Konvertiten, dass Jesus ihnen im Traum oder in Visionen erschienen ist. Viele führt er dann zu anderen Konvertiten, um eine Einführung in den Glauben zu bekommen. Andere nutzen heimlich christliche Fernsehsender, um mehr zu erfahren. Viele Konvertiten gehen mit ihrem Glaubenswechsel ein hohes Risiko ein. Doyle berichtet stellvertretend für andere von einer jungen Frau, die nach ihrer Konversion vom eigenen Bruder ermordet wird.

Tom Doyle kennt alle Personen, von denen er erzählt, persönlich und hat die Berichte überprüft.

Dieses Buch wurde uns auf der Gemeindefreizeit in Schloss Klaus von Uli Lukesch empfohlen.

Erhältlich in:



4600 Wels, Dr. Schauer Straße 26

Telefon 07242 65 745

Mo. - Fr. 9 - 12.30, 14 - 18, Sa. 9 - 12

Für Sie erreichbar

Pfarrer Andreas Meißner
Tel. 07228 8140-12 (dienstlich)

Tel. 07228 8140-5 (privat)

Pfarrkanzlei Elisabeth Walter-Edelbauer
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 08.30 – 11.30 Uhr
Tel. 07228 8140-11 • Fax 07228 8140-4

Jugendreferentin Carmen Reichart
Tel. 0650 400 9512

eMail evang.pfarramt@neukematen.at

Internet www.neukematen.at

Bibliothek Tel. 07228 8140-15 bzw.
bibliothek@neukematen.at
(geöffnet am Sonntag 9.30 - 11.30 und
Donnerstag 17.30 - 18.30)

Kurator Dr. Dieter Paesold,
Tel. 0664 615 5920
dieter@paesold.at

Organist Alfred Obermayr, Tel. 07228 8193

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
Helmut Brandstätter, Dieter Paesold
A-4533 Piberbach, Brandstatt 46

Layout: Joachim Schwendtner, Piberbach
Druck: print-it, Leonding.

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen
BLZ 20326

KontoNr. 0000-015008

Redaktionsschluss für Folge 137: 31. 5. 2014

Thema: Licht und Leben

Beiträge bitte zeitgerecht per Mail an:
helmut.brandstaetter@a1.net oder
evang.pfarramt@neukematen.at

Gemeindefreizeit 2014



Osterreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.